



Amtsmitteilungen

des Bischöflichen
Schulamtes der
Diözese Gurk

Dezember 2025
Nr. 79

Foto: pixabay

Ausschreibung FI APS Kärnten West

Das Bischöfliche Schulamt der Diözese Gurk schreibt mit 1. September 2026 die Position einer Fachinspektorin / eines Fachinspektors für den katholischen Religionsunterricht an Pflichtschulen der Bildungsregion West gemäß Paragraph 7c Religionsunterrichtsgesetz im Ausmaß von 50% aus.

Aufgaben

Die Aufgabenfelder bzw. Verantwortungsbereiche umfassen:

- Unmittelbare Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichtes
- Organisation des Religionsunterrichtes gemeinsam mit der Personalabteilung des Bischöflichen Schulamtes
- Personalmanagement und Personalentwicklung
- Mitarbeit an religionspädagogischer und -didaktischer Entwicklungsarbeit
- Sicherstellung der Implementierung gesetzlicher und kirchlicher Vorgaben
- Mitwirkung am Qualitätsmanagement

ment

- Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung religionspädagogischer und fachlicher Expertise in den Bereichen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung
- Begleitung von Schulen und Kooperationspartner*innen in Fragen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung, der Schulentwicklung, Schulpastoral und Schulkultur.

oder ein abgeschlossenes religions-
pädagogisches/fachtheologisches
Studium

- Bestehendes Bundes- bzw. Landesdienstverhältnis
- Mindestens fünfjährige Lehrpraxis
- Nachgewiesene (religions-)pädagogische Fort- und Weiterbildung
- Kirchliche Beheimatung
- Kenntnisse im organisatorischen und administrativen Bereich
- Hohe Einsatzfreude für die Ausübung der Funktion

Detailliertere **Informationen** finden sich auf der [Homepage des Bischöflichen Schulamtes](#).

Bewerbung

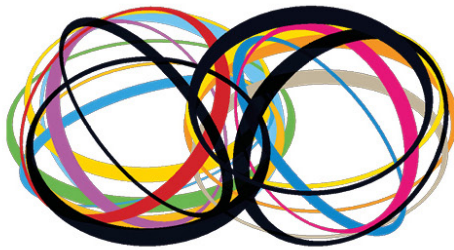
Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, der persönlichen Dokumente (inklusive der kirchlichen), der Ausbildungs- und Berufsnachweise, des Nachweises der kirchlichen Beheimatung sowie eines Motivations-schreibens zu richten an Schulamtsdi-
rektor Dr. Peter Allmaier, Bischöfliches
Schulamt der Diözese Gurk.
Ende der Bewerbungsfrist: 28. Feber
2026.



Voraussetzungen

- Entsprechende Lehramtsprüfung

Religionsolympiade „Theolympia“ 2025/26



THEOLYMPIA

GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

Der Essay- und Fotowettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler ab der 9. Schulstufe, die am katholischen Religionsunterricht teilnehmen, ist in der nächsten Runde.

Thema:

Dankbarkeit – Tugend oder Taktik?

Teilnahme

Zur Teilnahme eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen von den 9. bis 13. Schulstufe, die den katholischen Religionsunterricht besuchen.

Formalia

In der Arbeit (Essay oder Foto) muss auf eines der vorgegebenen fünf Zitate eingegangen werden.

• ESSAY

Erbeten wird ein Essay in einer Länge von mindestens 4.000 und maximal 12.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)

in folgender Formatierung: Times New Roman, 1,5 Zeilenabstand, übliche Seitenränder, keine Fuß- oder Kopfzeilen, im PDF-Format. Auf weitere Formatierungen ist unbedingt zu verzichten! Zusätzlich zu einem originellen und aussagekräftigen Titel soll das ausgewählte Zitat am Beginn des Essays wiedergegeben werden. Der Essay selbst darf keinen Hinweis auf die Verfasserin oder den Verfasser enthalten. Autorenteam sind nicht zugelassen.

• FOTOGRAFIE

Erbeten wird maximal 1 Foto im JPEG-Format, das digital auf der Homepage eingereicht und mit einem originellen, aussagekräftigen Titel versehen werden soll.

Die Dateigröße darf bei der digitalen Einreichung maximal 5MB betragen. Mit der eingereichten Fotografie ist ein kurzer Begleittext (maximal 150 Wörter) zum Entstehungsprozess des

Fotos mitzuliefern. Einreichungen, die augenscheinlich zur Gänze KI-generiert sind, werden zum Bewerb nicht zugelassen. KI-generierte Teile des Fotos müssen im Begleittext explizit ausgewiesen werden. Gruppenarbeiten (bis maximal 4 Personen) sind zugelassen, müssen aber von einer Person eingereicht werden und gelten organisatorisch als Einzeleinreichung. Eine Einladung der Gruppenmitglieder zur Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Möglichkeiten.

Einreichung

Beiträge können ab 7. Jänner bis spätestens 1. Februar 2026 im PDF-Format auf der Homepage von Theolympia (www.theolympia.at) hochgeladen werden. Dort finden sich auch die genaueren Details sowie die Zitate.

Hinweise zu Schuleinschreibung | Stundentausch

Hinweise zur Schuleinschreibung in Bezug auf den Religionsunterricht

Welches Bekenntnis hat das Kind?

- Einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft
- Einer staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaft
- Das Kind ist ohne relig. Bekenntnis

Nimmt das Kind am Religionsunterricht teil?

- Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften: Das Kind nimmt am Pflichtgegenstand Religion teil, hat aber die Möglichkeit der Abmeldung.
- Bei staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaften kann das Kind am Freigegegenstand Religion einer Kirche teilnehmen, die Religionsunterricht anbietet.
- Kinder ohne religiöses Bekenntnis können am Freigegegenstand Religion einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft teilnehmen, die Religionsunterricht anbietet (entsprechendes [Formular](#)).

Vorschriften für die Anmeldung als Freigegegenstand

- Schriftlich in den ersten 5 Schulta-

- gen der ersten Schulwoche.
- Bei der Schulleitung.
- Bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres des Kindes durch die Eltern / Erziehungsberechtigten.
- Nach Vollendung des 14. Lebensjahres die jugendliche Person selbst.
- Anmeldung nur gültig mit Zustimmung der betreffenden Religionslehrkraft.
- Teilnehmende am Freigegegenstand Religion sind ressourcenrelevant, sie erhalten ein Buch aus der Schulbuchaktion.
- Die Teilnahme am Freigegegenstand Religion wird benotet.

Beaufsichtigung von Kindern, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen bzw. abgemeldet sind

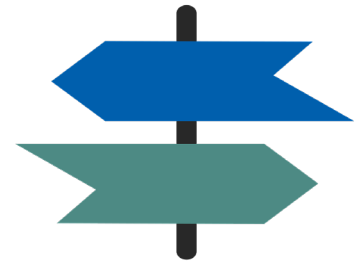
- Organisation der zu beaufsichtigenden Schüler/-innen hat durch die Schulleitung zu erfolgen.

Delegation

- Wenn es kein Angebot eines Religionsunterrichts einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft am Schulstandort gibt, dann ist die Möglichkeit einer [Delegation](#) zu klären.

Info zu Stundentausch von Religionsstunden

Ein Stundentausch bzw. eine Verlegung von Unterrichtsstunden ist bei Herstellung des Einvernehmens mit der Schulleiterin/dem Schulleiter



grundsätzlich möglich. Die verlegten bzw. getauschten Stunden müssen innerhalb des Zeitraumes von nicht mehr als drei Wochen vor oder nach dem für die Abhaltung ursprünglich vorgesehenen Tag eingebracht werden. Die Schulleitung hat für die ordnungsgemäße Einbringung der Unterrichtsstunden Sorge zu tragen. Die durch einen Stundentausch zu einem anderen Zeitpunkt unterrichtete Stunde gilt als im Rahmen der bestehenden Diensterteilung erbracht. (Info in Anlehnung an „gymnasium“ der AHS-Gewerkschaft)

Info Vertretungsstunden | Theotag in Wolfsberg

Grundsätzlich werden Mehrdienstleistungen (MDL), mit Ausnahme von Dauer-MDL, dann vergütet, wenn sämtliche zu erbringende Jahressupplimentstunden bereits geleistet bzw. aufgebraucht wurden.

Geleistete MDL-Stunden sind einerseits vom Bischöflichen Schulamt zu verschriftlichen und werden an die jeweilige Religionslehrperson übermittelt. Weiters sind die MDL von der Schulleitung zu dokumentieren und werden über die Eingabe im Sokrates-Web im monatlichen Rhythmus beantragt. Für die Richtigkeit der Angaben trägt die Schulleitung die Verantwortung. Die Bildungsdirektion prüft die eingegebenen Daten der Schulleitung und das übermittelte Schreiben vom Bischöflichen Schulamt und reicht diese im Anschluss zur Genehmigung weiter. Voraussetzung für die Abrechnung ist die ordnungsgemäße Eintragung und die zeitgerechte Meldung an die Bildungsdirektion.

Um die zeitgerechte Vergütung der MDL zu gewährleisten, müssen diese durch die Schulleitung bis zum 5. des Folgemonats berechnet und genehmigt werden. Sind im erforderlichen Abschnitt keine MDL angefallen, ist

eine Leermeldung zu übermitteln.

Wenn keine MDL auf der Monatsrechnung vergütet wurde, ist im ersten Schritt Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Die Schulleitung klärt in weiterer Folge den Sachverhalt mit dem zuständigen Mitarbeiter (Referat 3c) in der Bildungsdirektion ab.

Im Regelfall werden Vertretungsstunden zwei Monate später verrechnet. Fehlen diese auf der Gehaltsabrechnung kann dies folgende Gründe haben:

- die Supplimentverpflichtung (Topf-C) ist noch nicht aufgebraucht
- die Vertretungsstunden wurden seitens der Schulleitung nicht bzw. nicht fristgerecht an die Bildungsdirektion weitergeleitet bzw. das Bischöfliche Schulamt hatte keine Information erhalten bzw. keine schriftliche Mitteilung erstellt
- bei der Kontrolle der Vertretungsstunden kann es in der Bildungsdirektion, Referat PräS/3c, zu Verzögerungen kommen.

Der erste Ansprechpartner ist in diesem Fall die Schulleitung bzw. der Fachinspektor/die Fachinspektorin.

Der Theotag 2026 findet am 27. Jänner im Schulzentrum in Wolfsberg statt und präsentiert sich in einem neuen Format: Vier Personen erläutern ihren Werdegang und ihre Begegnung mit den Themen Krisen, Leid und Heilsames. Dafür stellen sich zur Verfügung:

- Eva-Maria Kölbl-Perner (Krankenhausseelsorge)
- Mija Janesch (KBW Bildungsangebot für Inhaftierte)
- Katja Salzer (Interreligiöser Dialog)
- Matthias Trinkl (Festivalseelsorge)



Der zweite Teil bietet Raum für Workshops zu kirchlich-theologischen Berufsfeldern: Priester- und Ordensleben, Religionslehrer:in, GapYear/YoungCaritas, Pastoralassistent:in

Anmeldung bei Gabriele Strauss: gabriele.strauss@kath-kirche-kaernten.at

Weitere Informationen bei:

alexandra.gfreiner@kath-kirche-kaernten.at; 0676 8772 2129

Aus dem Schulamt

25-jähriges Dienstjubiläum – Ilona Becker

Für die meisten Menschen ist Ilona Becker die erste Person, die sie im Schulamt erreichen - und das seit 25 Jahren.



Foto: Pressestelle/Kelih

Ein Vierteljahrhundert bereichert sie das Schulamt und sorgt für eine herzliche Atmosphäre. Sie ist zuständig für die administrative Verwaltung, damit alle Lehrerinnen und Lehrer sowie alle zuständigen Dienststellen rechtzeitig

die erforderlichen Dokumente erhalten. Sie ist jene Person, die wie kaum eine andere, jede Lehrkraft kennt und alle wichtigen Ereignisse wie Geburtstage oder Jubiläen im Blick hat. Ilona Becker ist eine Ausnahmerscheinung, eine engagierte und bemühte Mitarbeiterin und Aushängeschild für Freundlichkeit und Einsatz rund um den Religionsunterricht. Bischof Josef Marketz und Generalvikar Johann Sedlmaier haben ihr aus diesem Grund Dank und Anerkennung für ihren langjährigen Dienst in der Kirche ausgesprochen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Schulamtes danken für den großartigen Einsatz in all den Jahren, die freundliche Stimme am Telefon und die Loyalität, die ihresgleichen sucht.

Viel Glück, Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen!

Fl Josef Polesnig zum Schulrat ernannt

Am 6. November 2025 verlieh Landeshauptmann Peter Kaiser gemeinsam mit LHStv.in Gaby Schaunig, LR.in Beate Prettner und LR Peter Reich-



Foto: LPD Kärnten/Kuess

mann im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung dem Fachinspektor für das Minderheitenschulwesen ROL Josef Polesnig den Berufstitel „Schulrat“. In seiner Ansprache betonte LH Kaiser, die Berufstitel werden an Personen vergeben, die durch ihre tägliche Arbeit und ihr außerberufliches Engagement, einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Bundeslandes leisten. Wir gratulieren herzlich!

Dekrete für neue Religionslehrerinnen

Anfang des Jahres erschien im Januar ein neues Schulgebetbuch mit dem Titel: „Gebete, Impulse, Segen für die Schule“.



Das Buch von Brigitte Mehler ist aus ihrer langjährigen Arbeit in der Schulpastoral und als Lehrerin an einem katholischen Gym-

nasium erwachsen. Mit ihrem Buch unternimmt sie den Versuch, für jede Altersklasse und für fast jeden Anlass ein Gebet anzubieten, das morgens alle gemeinsam beten können und in dem auch möglichst viele Befindlichkeiten berücksichtigt werden. Das Schulgebetsbuch ist sowohl im Handel als auch bei der Autorin selbst erhältlich.

Leseprobe unter: [Verlagsseite von Butzon & Bercker](#)

Dekretverleihung am IRPK

Am 19. November 2025 wurden am Institut für Religionspädagogik Klagenfurt die Abschlussurkunden an vier Religionspädagoginnen verliehen. Stefanie Neuwersch und Anna-Lena

Schwerpunkts als außerordentliche Studierende erfolgreich abgeschlossen.

Johannes Thonhauser als Institutsleiter und Rosemarie Rossmann als stellvertretende Amtsleiterin des Bischöflichen Schulamts richteten in



Foto: IRPK

Sickl absolvierten den Schwerpunkt Religionspädagogik im Rahmen ihres Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe. Mirja Roth absolvierte den Schwerpunkt Religionspädagogik als Erweiterungsstudium. Barbara Pecoler hat die Lehrveranstaltungen des

Anwesenheit des Institutsteams Gratulations- und Würdigungsworte an die Absolventinnen.

Festakt für Religionslehrkräfte anlässlich ihrer Pensionierung 2025

Alljährlich findet im Herbst ein Festakt für Religionslehrkräfte statt, bei dem die angehenden Pensionistinnen und Pensionisten Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit durch das Bischöfliche Schulamt erhalten.

Diese Würdigungsfeier wurde am 18. November 2025 mit einer Festmesse von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz, Schulamtsdirektor Dr. Peter Allmaier und HR P. Dr. Vidovic eröffnet.

Bei der anschließenden feierlichen Übergabe der Urkunden und Geschenke dankte Schulamtsdirektor Dr. Allmaier allen, auch jenen, die beim Festakt verhindert waren, für ihren jahrelangen Verkündigungsdienst in der Schule. Die zuständigen Fachinspektorinnen und Fachinspektoren haben in ihrer Laudatio an den beruflichen Werdegang, an die Einsatzorte und an persönliche Begegnungen mit den geehrten Religionslehrkräften erinnert.

Elf langjährige Religionslehrkräfte sowie der Leiter des IRPK wurden in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet. Zugleich wurde der neue Institutsleiter, Dr. Johannes Thonhauser, begrüßt.

Die Vorsitzende der Berufsgemeinschaft des Pflichtschulbereichs, Frau Dorothea Kazianka überreichte den Pflichtschullehrkräften ebenfalls ein kleines Geschenk.

Mit einer kleinen Agape fand dieser Festakt einen gemütlichen Ausklang. In den Ruhestand getreten sind:

Rauter-Kristof Gabriele, BA BEd; Sickl Herlinde, Dipl.-Päd.; HR Prof. Kons. Rat P. Dr. Vidovič Franjo; und Wautsche-Pototschnik Ulrike

Entschuldigt: Mag. Gasser Rupert; Gobber Marina, Dipl.-Päd.; Diakon i.R. Kogler Erich, Dipl.-Päd.; Pöcher



Mag. Dörflinger Erika, BEd; Jordan Luzia, Dipl.-Päd.; Prof. MMag. Monitzer-Lientscher Günther; Ing. Münzer Angela, BEd; Mag. Nindler Andrea, MSc; Pfeiler Manuela; Poms Gerlinde;

Chlothilde, BEd; Prof. Mag. Andrea Pötsch, BEd MA; Polzer Brigitte; Mag. Dr. Potočnik Christiana, Dipl.-Päd.; Prof. Mag. Schwantler Gabriele, BEd BEd; Stefaner Christian, Dipl.-Päd.

Festakt Preisverleihung Colerus-Geldern-Preis

Am 18. September 2025 verlieh Domdekan Schulamtsdirektor Dr. Peter Allmaier im Bischofshaus in Klagenfurt den diesjährigen „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis“ für abschließende Arbeiten an Allgemeinbildenden

den MaturantInnen sowie den betreuenden Religionslehrkräften für deren Engagement und würdigte „die hervorragende Qualität sowie thematische Bandbreite der eingereichten Arbeiten“.

zwischen religiöser Schöpfung und wissenschaftlicher Theorie“ vergeben. Der zweite Platz (250 Euro) ging an Stefanie Ogris (Bischöfliches RG/ORG St. Ursula Klagenfurt; Betreuer: Ordinariatskanzler Prof. Dr. Jakob Ibounig) für ihre Abschließende Arbeit zum Thema „Marienerscheinungen - Ein Blick auf Medjugorje und Lourdes“. Mit dem dritten Platz (150 Euro) wurden Lena Otti und Lena Perglitsch (HQUADRAT (HAK) Wolfsberg; Betreuerin: Prof. Dr. Ramona Kordes) für deren Diplomarbeit „Webdesign und Digitalisierung zur Optimierung religiöser Webseiten für moderne Glaubensgemeinschaften“ ausgezeichnet.

Wir gratulieren den Preisträger/-innen und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Werdegang!



Foto: Diözesan-Pressestelle - Assam

Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfungen. Bei der Feier dankte Schulamtsdirektor Allmaier

Der erste Platz, dotiert mit 500 Euro, wurde an Elias Horst (BG/BRG Lerchenfeld Klagenfurt; Betreuer: Prof. Mag. Robin Wadl) für seine abschließende Arbeit zum Thema „Konfrontation

Maturawallfahrt 2025 | Schulstartfest



Foto: Angelika Besztej

Maria Saal war auch in diesem Jahr wieder das Ziel für hunderte Maturantinnen und Maturanten aus ganz Kärnten.

Das Ende einer Lebensphase – der Aufbruch in eine (ungewisse) Zukunft: da kann und soll man innehalten, nachdenken, sich besinnen, beten und hoffen.

Auch in diesem Jahr wurde ein ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Josef Marketz und Superintendent Mag. Manfred Sauer anlässlich der Maturawallfahrt 2025 gefeiert. Bei herrlichem Herbstwetter kamen 600 Maturantinnen und Maturanten nach Maria Saal, manche mit dem Bus,

viele zu Fuß. Die Rückmeldung unseres Kollegen Christian Smolle aus Wolfsberg fasst diese mittlerweile traditionelle Veranstaltung sehr gut zusammen: „Herzlichen Dank für die wunderschöne Feier, die unsere Schüler und Schülerinnen sehr berührt hat. Es war ein wunderbarer spiritueller Impuls und eine schöne Möglichkeit, Kirche positiv zu erleben.“

Schulstartfest

Alle drei Jahre findet das Schulstartfest der Landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens statt. Nach

dem ökumenischen Gottesdienst gibt es noch ein allgemeines Programm – in diesem Jahr an der LFS Ehrental. Der Gottesdienst mit Bischof Dr. Josef Marketz und Superintendent Mag. Manfred Sauer fand im Dom zu Maria Saal statt. Für die Unterstützung der Pfarre – mit Pfarrer Josef-Klaus Donko – sei herzlich gedankt. 1300 Schülerinnen und Schüler erlebten einen stimmigen Gottesdienst zum Thema Dankbarkeit.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Roman Verdel (Keyboard, Querflöte, Panflöte), Jurij Opetnik (Bass) und Anton Boschitz (Gitarre, Gesang).



Foto: Büro LHStv. Gruber

Talis-Bericht

Die OECD-Studie TALIS (Teaching and Learning International Survey) basiert auf einer internationalen Befragung von Lehrer/-innen und Schulleiter/-innen, an der sich Österreich im Bereich der Sekundarstufe I beteiligt. Die Studie, an der auch die PH-Kärnten maßgeblich mitgearbeitet hat, kann in der [Vollversion](#) bezogen werden. Die wichtigsten Ergebnisse daraus sind:

Lehrer/-innen als Schlüsselfiguren

Es zeigen sich positive Entwicklungen bei der gesellschaftlichen Anerkennung und dem Anteil von Frauen in Führungspositionen. Auch die Fortbildungskultur ist gut etabliert. Trotzdem braucht es gezielte Maßnahmen zur Reduktion von Belastungen und für einen strukturierten Einstieg in den Beruf.

Lehr- und Lernumgebung ist gut

Lehrer/-innen arbeiten professionell und sind umgeben von einem guten Schulklima. Um Bildungschancen zu sichern, sollten neben Ansprechpersonen auch andere

Maßnahmen im Bereich Mobbing gesetzt bzw. ausgebaut werden, das Vertrauen in die interne Unterstützung gestärkt und Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität weiter ausgebaut werden.

Belastung reduzieren

Schulleitungen sind systemrele-

stützung für Schüler/-innen sowie Strategien für den professionellen Umgang mit wachsender Diversität erforderlich.

Professionalisierungsbedarf für KI

Gute IT-Infrastruktur allein reicht nicht. Es braucht umfassende, praxisnahe Fortbildungsangebote, die



Foto: Freepik/gpointstudio

vant – ihre Belastung steigt jedoch stetig. Um das Schulmanagement nachhaltig zu unterstützen, sind gezielte Investitionen in administrative und psychosoziale Unter-

nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Sicherheit im Umgang mit digitalen Technologien und KI stärken.

Manual zu Antisemitismus

Ein Praxismanual zu antisemitismus-kritischer Jugendarbeit ist ursprünglich für die offene Jugendarbeit gedacht, kann aber auch im schulischen Kontext eingesetzt werden. Andere Diskriminierungsformen wie Sexismus oder Rassismus werden häufiger thematisiert, daher bleibt Antisemitismus eine manchmal zu wenig beachtete Dimension. Das vorliegende Manual setzt auf eine längere Begleitung, in der Jugendliche in sogenannten Talkshops dialogische Räume betreten, in denen sie sich mit Antisemitismus, Ausgrenzung und gesellschaftlicher Verantwortung auseinandersetzen können. Dieses Manual fasst die gesammelten Erfahrungen und entwickelten Ansätze zusammen – als Beitrag zur Weiterentwicklung einer antisemitismuskritischen Praxis.

Arbeit auf drei Ebenen

Das Ziel ist die Befähigung von Personen, antisemitische Stereotype, Ressentiments und Diskriminierungen zu erkennen, zu reflektieren und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Dabei wird Antisemitismus auf drei miteinander verflochtenen Ebenen gesehen: auf individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebene. Antisemitische Einstellungen



zeigen sich nicht nur in persönlichem Verhalten, sondern sind auch in Strukturen von Institutionen und in gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen wirksam. Diese Ebenen beeinflussen und verstärken sich gegenseitig. Das Manual gliedert sich in drei Abschnitte und orientiert sich am Kompetenzmodell der Sozialen Arbeit. Dieses Modell betrachtet professionelles Handeln als Zusammenspiel von Wissen, Haltung und Handlung – drei ineinandergreifende Dimensionen, die auch für eine wirkungsvolle antisemitismuskritische Praxis grundlegend sind.

Download möglich
Die 96-seitige Publikation des Vereins „JUKUS“ kann gratis aus dem [Internet](#) bezogen werden.



Adventkampagne | Exerzitien im Alltag

Die im Vorjahr so erfolgreiche Adventkampagne „Du bist Licht“ wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Neu sind drei Slogans sowie die zweisprachige Broschüre, die durch den Advent auf Weihnachten hin begleiten soll.



Darin finden sich Texte zum Thema Hoffnung, zu Weihnachten, das Weihnachtsevangelium und „Stille Nacht“. Das Besondere: Viele dieser Texte sind auch durch Videos begleitet, die mittels QR-Code direkt vom Handy abgespielt werden können. Plakate und Ansichtskarten sowie die Folder und Sticker für Kerzen o.Ä. gibt es für Pfarren wieder kostenlos. Weitere Informationen und Downloads finden Sie ab sofort auf der [Website](#). Dort finden Sie auch Texte, Lied- und Liturgievorschläge sowie Bibelstellen zum Thema.

Exerzitien im Alltag

Ein „Herzensprojekt“ im Heiligen Jahr: Gott einen Ort sichern
Es ist ein guter Weg, die Adventaktion, andere Pfarraktivitäten und das ganze Leben mit dem persönlichen Gebet zu begleiten.
Dafür eignen sich die Exerzitien „Gott einen Ort sichern“ hervorragend. Die Grundidee besteht darin, bis Pfingsten



mit Hilfe eines Gebetsheftes Gott täglich eine Viertelstunde Zeit zu schenken.

Anmeldung und Infos dazu: [Gott einen Ort sichern](#)

Kerzenaktion 2025 : „Du bringst Licht in die Welt“

Mit dem Erlös der „Kerzenaktion – Du bist Licht“ mit selbst gegossenen Kerzen – 4-er Sets für den Adventkranz und Einzelkerzen (alle aus recyceltem Wachs) wird das Projekt „10envolvimento“ für Kleinbauernfamilien in Brasilien unterstützt.

Informationen zu diesem Projekt von Bruder und Schwester in Not findet ihr auf der [Homepage](#), die Kerzen können im Diözesanhaus erworben werden: Astrid Maurer 0676-8772-2406 oder auch bei Miriam Holzer im Kirchen-shop zu den Öffnungszeiten.



Nikolausschokolade

Nikolausprojekt 2025 - Guatemala
„Bildung für ein Leben frei von Gewalt“
Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, Na-
schen und Gutes
Tun zu verbind-
den: Mit der Ak-
tion von Bruder
und Schwester
in Not!
Die Nikolaus-
schokolade
stammt aus fai-
rer Produktion,
ist palmölfrei
und schmeckt
köstlich. Das
Besondere daran
ist aber, dass

Sie mit der Spende jungen Menschen
in Guatemala helfen, durch Bildung
eine Chance auf eine gute Zukunft zu
bekommen.

Verschenken Sie die Nikolausschoko-
lade von Bruder und Schwester in Not.
So wird eine kleine Süßigkeit zu einem
Zeichen der Hoffnung für viele.
Die Schokoladen sind gegen eine
Mindestspende von €1,00 pro Schoko-
Täfelchen (ab einer Bestellung von 250
Stück € 0,90) erhältlich.
Schriftliche Bestellungen bitte an

bsin@kath-kirche-kaernten.at
Nähere Informationen zu Bruder und
Schwester in Not sowie ein Beispiel-



projekt der diesjährigen Nikolaus-
sammlung finden Sie unter [https://
www.kath-kirche-kaernten.at/bsin](https://www.kath-kirche-kaernten.at/bsin)

Einladung - Schick uns dein Bild vom Nikolaus für 2026

Jedes Jahr ziert eine hübsche Kinder-
zeichnung die beliebten Nikolaus-
schokoladen. Kindergartengruppen
sind herzlich eingeladen, Zeichnungen
vom Heiligen Nikolaus an Bruder und
Schwester in Not zu schicken. Als

Dankeschön für die Kindergarten-
gruppe, aus der die Zeichnung für
2026 kommt, gibt's im nächsten Jahr
Nikoloshokis für die ganze Gruppe -
natürlich mit dem Siegerbild drauf!
Einsendeschluss ist der 20. Dezember
2025 - bitte auf der Rückseite des Bil-
des Name und Alter des Kindes sowie
die Telefonnummer einer Kontaktperson
vermerken.

Bruder und Schwester in Not
z.H. Maurer Astrid
Tarviser Straße 30
9020 Klagenfurt
Tel.: 0676/8772 2406



Kirche im Schuhkarton | Marienpilgerweg

Kirche im Schuhkarton bringt Bronze

„Ich freue mich über die Auszeichnung, noch mehr aber darüber, dass wir gemeinsam kreativ waren“, sagte Simon Jäger, Schüler der Volksschule Lind ob Velden, der bei der 11. Internationalen Biennale für kindliche Raumgestaltung

„Schuhkarton“ gestalteten und dabei den liturgischen Raum entdeckten. Insgesamt wurden bei der Biennale 274 Arbeiten aus mehreren Ländern eingereicht. Ein schöner Erfolg für den jungen Künstler aus unserer Gemeinde. Herzliche Gratulation!



Po Fabianijevih poteh in Slowenien teilgenommen hat. Er erhielt für seine Arbeit „Kirche im Schuhkarton“ eine Bronze-Medaille.

Das Projekt entstand im Religionsunterricht mit Religionslehrerin Alexandra Praster, wo Simon und seine Mitschüler/-innen, Pascal, Andreas, Luise, Anna und Miriam eigene „Kirchen im

Marienpilgerweg

Am Donnerstag, den 09.10.2025, machten sich die Schüler/-innen der VS Finkenstein und der VS Hohenthurn mit RL Antonia Ressmann auf den Weg zu einer besonderen Wallfahrt. Der Marienpilgerweg führte sie auf den Spuren der Kirchen und Heiligen durch das malerische, herbstlich strahlende Gailtal.



Die Kirchen in Feistritz|cerkev na Bistrici (Heiliger Martin|sveti Martin),



in Göriach|cerkev v Gorjah (Heilige Maria|sveta Marija) und in Hohenthurn|cerkev v Straji vasi (Heiliger Cyracus|sveti Kirijak) luden zum Innehalten ein. Pfarrer Peter Blüml, Pfarrer Michael Joham und Frau Gabi Amruß erzählten Wissenswertes über die Kirchen mit ihren Schutzheiligen. In Achomitz lud Frau Eva Mörtl zu rhythmischen Übungen ein und studierte ein neues Lied ein. Viele Begegnungen, Gespräche und gelebte Gemeinschaft machten diesen Tag besonders. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternverein. Herzlichen Dank dafür!

MS Weitensfeld gewinnt eTwinning-Preis

Die eTwinning Gruppe der MS Weitensfeld wurde für ihr herausragendes Projekt zur Demokratiebildung ausgezeichnet!

Am 21. Oktober 2025 fand die eTwinning-Preisverleihung im Wiener Rathaus statt, bei der Bildungsminister Christoph Wiederkehr und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice im Rahmen des „Tages des Feierns“ die besten virtuellen Schulprojekte würdigten. Zugleich wurde auch das 20-jährige Jubiläum von eTwinning gefeiert. Das Projekt „Stadt und Land - einst und jetzt“ der MS Weitensfeld wurde mit dem „Nationalen Qualitätssiegel“ und dem dritten Platz der „Nationalen Preise“ vom OeAD (Agentur für Bildung und Internationalisierung) ausgezeichnet.

Projekthalt

Im Rahmen des Projekts machten sich Schüler/-innen aus Slowenien (Cerkno und Idrija), Tschechien (Primda), Polen und Österreich (Mittelschule Weitensfeld) auf die Suche nach Spuren von Architektur, Bauten, Berufen, kirchlichen Bräuchen, Musik, Schriften und Literatur im Wandel der Geschichte und arbeiteten Unterschiede zwischen

Stadt und Land heraus. In der näheren Heimat wurden passende Objekte und Dokumentationen gesucht. Die Ergebnisse der Recherche wurden den

Im Mai 2025 waren die Partnerschulen dann in Weitensfeld zu Gast, wo alle bei einer gemeinsamen Führung den Ort und das Schloss Strassburg be-



Partnerschüler/-innen vorgestellt und basierend darauf spannende Aufgaben und Rätsel vorbereitet und gelöst. Mit Hilfe von KI wurden Bilder von Städten unterschiedlicher Epochen beschrieben.

sichtigten. Medienpädagogisch unterstützt wurde das Projekt vom Kärntner Medienzentrum für Bildung und Unterricht. Wir gratulieren allen Beteiligten recht herzlich zu diesem Erfolg!



Das MeinRegenbogen Erstkommunikationspaket



Glaube bunt erfahren

Themenpaket „Erstkommunion“

- RB Nr. 6 2022/23: Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirte“
- RB Nr. 08 2020/21: Jesus sagt: „Ich will heute dein Gast sein!“
- RB Nr. 07/08 2022/23: Die Zeichen Brot und Wein
- Mitmach-Heft für die heilige Messe
- „Sticker Brot des Lebens“ (9 Stück)
- „Sticker Ich bin getauft“ (6 Stück)
- Pocket-Heft „Segensgebete“
- Aus dem Alten und Neuen Testament



Abo 2026:
Sammelbestellungen
(Schulabo, Pfarren -
wenn 1 Rechnungsträger)
bleiben auf € 27,-.
ABER: Einzelabo kostet
ab 2026 € 29,- und ist
jederzeit möglich.
Einzelheftpreis € 3,50

Themenheft

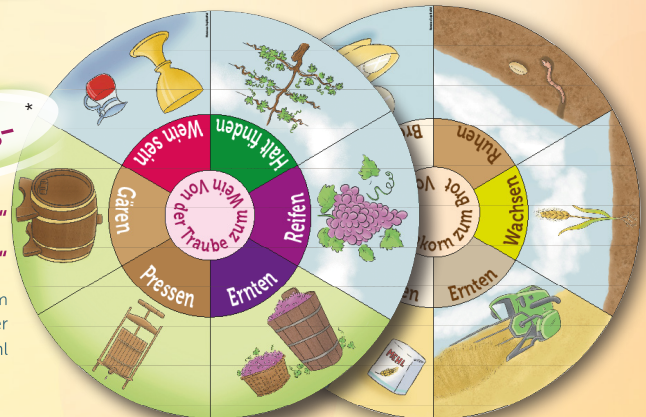
Mitmach-Heft für die heilige Messe



€ 2,-

Legekreis „vom Korn zum Brot“ Legekreis „von Trauben zu Wein“

Durchmesser 80 cm
Lieferung erfolgt in 6 A3 Bögen laminiert oder
unlaminert, je nach Auswahl



- weitere Themenpakete:
- Beichtpaket
 - Leben zu Zeiten Jesus
 - Heilige



Katholische Kinderzeitschrift MeinRegenbogen
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt | Tel: +43 (0) 463 5877-2145
E-Mail: regenbogen@kath-kirche-kaernten.at www.kinder-regenbogen.at

Gerne möchten wir auf unseren Web-
shop hinweisen, über den Sie wert(e)
volle Produkte bestellen können:
<https://shop.kath-kirche-kaernten.at>

Gesegnete Weihnachten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen euch allen besinnliche Weihnachten, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2026.

Möge das kommende Jahr viel Freude, Erfüllung und gemeinsame Erfolge bringen.

Frohe Weihnachten!

Drago kolegice in kolegi,

želimo vsem miren Božič, sproščujoče praznike in uspešno ter zdravo novo leto 2026.

Naj vam novo leto prinese veliko veselja, izpolnitev vseh želja in skupnih uspehov.

Vesel Božič!



Quelle: pixabay.com

Impressum:

Bischöfliches Schulamt der Diözese Gurk, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
schulamt@kath-kirche-kaernten.at 0463 57770 1051

F.d.l.v.: Dir. FI Dr. Peter Allmaier